

11. Mai 2010

Liebe Mitglieder,

Sie erhalten hier den ersten Newsletter für 2010, der recht umfangreich ausfallen und Sie über die aktuellen Projekte und Aktivitäten informieren wird.

Am 24. Februar 2010 hatten wir unsere Mitgliedsversammlung, in der Hans Joachim Meister, Uwe Hoegen und Oliver Leuer in den Vorstand berufen wurden. Kersti Schwarze und Herbert Troup haben ihre Ämter niedergelegt, sind aber weiterhin in Arbeitsgruppen und Projekten des KN aktiv. Hier noch einmal großen Dank für das beispielhafte ehrenamtliche Engagement. Ausführliche Informationen zur Mitgliederversammlung liefert das diesem Newsletter beigefügte Protokoll.

Vorab möchte ich Sie alle einladen **zum großen Bergparkfest am 13. Mai 2010 (Himmelfahrt)** im Bergpark Wilhelmshöhe, um dessen Aufnahme in die Welterbeliste sich Stadt und Land bemühen. Bis zum Herbst soll der Antrag fertig sein.

Die Museumslandschaft Hessen Kassel hat als Gastgeberin ein attraktives Programm zusammengestellt. Auch das KulturNetz wird im Zelt der Kulturgesellschaften vor dem Weißensteinflügel mit einem Informationsstand vertreten sein. Weitere Information unter Punkt 3.

Und nun viel Freude beim Lesen des Newsletters. Lob und Tadel nehmen wir gern entgegen und sehen dies stets als Chance, unseren Service zu verbessern.

Herzliche Grüße und alle guten Wünsche, auch im Namen des Vorstands,
von

Christine Buchenau

Übersicht über die Themen dieses Newsletters:

1. all2gether jam 2010
2. Integration und Kultur
3. Bergparkfest am 13.05.2010
4. Runder Tisch
5. Stadtentwicklung und Museumslandschaft
6. Fragen zur Kulturpolitik - Gespräch mit dem Kulturdezernenten Bertram Hilgen
7. Im Blickpunkt: Die Kultur- und Kreativwirtschaft
8. Das Soziale in der Kultur
9. Kulturelle Energien
10. PEEL – OFF
11. Kulturcoaching im KulturNetz
12. Postkartenaktion der Kulturtopografie Kassel
13. Vortrag des irischen Botschafters im KulturNetz
14. 2. Teil der Vortragsreihe: „Brüder Grimm in Kassel – Auf dem Weg zu einer neuen Präsentation“
15. Neu in der Geschäftsstelle
16. Termine
17. Protokoll der Mitgliederversammlung

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –
Email: christine_buchenau@web.de
www.kulturnetz-kassel.de

1. all2gether jam 2010

Die Kasseler Jugendkulturtage „all2gether jam“ werden organisiert von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus verschiedenen Szenen gemeinsam mit der KVG, der Kasseler Sparkasse und dem KulturNetz Kassel e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Jugendbildungswerk der Stadt Kassel, dem Kulturzentrum Schlachthof sowie vielen anderen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen.

Die ersten Jugendkulturtage „all2gether jam“ im Jahr 2009 wurden nicht nur von der Zielgruppe sehr gut angenommen, auch Menschen jenseits der 27 zeigten sich von der Kreativität der 12-27 jährigen beeindruckt. So besteht am ersten Herbstferienwochenende (8.10. - 10.10.2010) wieder Gelegenheit, gemeinsam in Workshops Ideen umzusetzen und in Contests zu zeigen, wie vielfältig, interessant und spannend Jugendkultur ist. Alle Menschen zwischen 12 und 27 sind zum Mitmachen an den Workshops eingeladen. Die Events werden an verschiedenen Orten in Kassel stattfinden. Tanz-, Schauspiel- und verschiedenste Musikworkshops ebenso wie Skateboard- und BMX Contests oder Graffiti- und Leinwand Workshops garantieren ein breites Programmspektrum.

Die Veranstaltungsorte sind wieder: Haus der Jugend, Skatehalle „Mr. Wilson“, Kulturzentrum Schlachthof sowie Nachhallen, Anne-Frank-Haus und „Hall of Fame“ und andere Outdoor Locations bequem mit der KVG zu erreichen.

Auch in diesem Jahr werden auf einer großen Abschlussveranstaltung am 10.10.2010 die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Schon jetzt sind dazu nicht nur alle Beteiligten und deren Familien eingeladen, sondern alle zwischen 12 und 99 Jahren, die sich ein Bild über die bunte und lebendige Jugendkultur in unserer Region machen möchten und sich durch ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz, Schauspiel und Street-Art begeistern lassen wollen. Merken Sie sich also den Sonntagabend des 10.10.2010 schon einmal vor!

zuständig und weitere Informat.: Frau Dr. Lasch, Herr Steinhardt (info@kulturnetz-kassel.de)

2. „Integration und Kultur“

Unter dem Titel „Integration und Kultur“ hat das Evangelische Forum Kassel die Dokumentation einer Diskussionsreihe in Kooperation mit dem Kulturdezernat der Stadt Kassel herausgegeben. Der Beitrag der Kultur für die gesellschaftliche Integration von Zuwanderern ist Leitthema dieser Dokumentation, die unter der Mitarbeit zahlreicher ReferentInnen und AutorInnen entstanden ist.

Gegen eine Schutzgebühr von 3,00 Euro können Sie diese Dokumentation unter folgender Adresse bestellen:

Ev. Forum

Mauerstraße 15, 34117 Kassel

Tel. 0561 / 28760-21

Fax: 0561 / 28760-26

www.ev-forum.de

E-Mail: ev.forum.kassel@ekkw.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

zuständig und weitere Information: Frau Dr. Lasch (info@kulturnetz-kassel.de)

3. Bergparkfest am 13.05.2010

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,

Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –

Email: christine_buchenau@web.de

www.kulturnetz-kassel.de

Am 13. Mai 2010 lädt die Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) zu einem großen Bergparkfest ein. Die Hauptattraktion des Tages ist der zweimalige Auftritt einer Hochseilartistin aus der berühmten Zirkusfamilie Traber, die entlang der barocken Achse des Bergparks vom Fontänenteich bis hinauf zur Plutogrotte auf einem eigens errichteten schrägen Seilgestell mehrere hundert Meter Weg überwinden wird. Natürlich dürfen die Wasserkünste bei einem Fest im Bergpark Wilhelmshöhe nicht fehlen. Zweimal können die Besucher dem Lauf des Wassers folgen und die Fontäne im Schlossteich bewundern. Ein vielfältiges Musikprogramm und zahlreiche kulinarische Angebote sorgen für das seelische und leibliche Wohl. Für die kleinen Besucher ist mit einem Kindertheater auf einer Bühne vor dem Schloss Wilhelmshöhe und zahlreichen Aktionen an der Löwenburg gesorgt. Am Abend findet das Fest mit viel Musik einen feierlichen Ausklang.

In einem Zelt informieren Vertreter Kasseler Kulturgesellschaften über ihre Vereine, Arbeit und Ziele, so auch das KulturNetz.

Beginn ist 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Programmhilights des Bergparkfestes:

- * 11.00 Uhr: Musikalische Begrüßung
- * 11.05 Uhr: offizielle Begrüßungen
- * 11.30 Uhr: Orchesterkonzert
- * 13.00 Uhr: Vorstellung Spielraumtheater
- * 14.00 Uhr: Hochseilnummer (Traber)
- * 14.30 Uhr: Wasserkünste
- * 16.00 Uhr: Vorstellung Spielraumtheater
- * 18.00 Uhr: Hochseilnummer (Traber)
- * 18.30 Uhr: Wasserkünste
- * 20.00 Uhr: Chorkonzert

Zuständig und weitere Informationen: Frau Buchenau (christine_buchenau@web.de)

4. Runder Tisch

Der Runde Tisch ist ein Zusammenschluss Kasseler Kulturgesellschaften (mehr als 30 Vereine sind dort inzwischen vertreten), die den Bewerbungsantrag der Stadt für das Welterbe begleiten und unterstützen. Eine weitere bürgerschaftliche Unterstützungsaktion ist geplant, um die Scheinarchitekturen im Bergpark in einen präsentablen Zustand zu versetzen.

Zuständig und weitere Informationen: Frau Buchenau (christine_buchenau@web.de)

5. Stadtentwicklung und Museumslandschaft

Veranstaltungsreihe: „Stadt kreativ entwickeln - Von Möglichkeitsräumen und Raumpionieren“

Zum Thema: „Stadt kreativ entwickeln - Von Möglichkeitsräumen und Raumpionieren“ organisierte das Evangelische Forum in Kooperation mit dem KulturNetz und der Kasseler AbsolventInnenvereinigung Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung e.V. eine Veranstaltungsreihe, die am 29.4.10 mit einer Podiumsdiskussion vorläufig abgeschlossen wurde. Unter dem Titel „Die kreative Stadt: Ein neues Leitbild

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –
Email: christine_buchenau@web.de
www.kulturnetz-kassel.de

für die Stadtentwicklung?“ entwickelte sich nach einem einführenden Referat von Frau Dipl.-Soz Carola Scholz (Ministerium für Bauen und Wohnen NRW) eine sehr interessante Diskussion über die neuen Initiativen der kulturellen/ kulturwirtschaftlichen Stadtentwicklungspolitik in Kassel mit dem neuen Stadtbaurat Herrn Dr. Lohse und Frau Ruth Wagner vom Kulturstadtbaurat.

In der Veranstaltungsreihe wurden in der Zeit von September 2009 bis April 2010 Probleme und Lösungen kultureller Stadtentwicklung in drei Vortragsveranstaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert. Zwischendurch fanden vier Veranstaltungen an bestimmten Orten „kultureller Raumpioniere“ in Kassel statt. Hier konnten die „Raumpioniere“ die Möglichkeiten, Probleme und Ziele ihrer speziellen Standorte vorstellen und mit Fachleuten wie Interessierten diskutieren. Besucht wurden: die Lolitabar und das Hotel Reiss, die Kreativ-Fabrik in der Sickingenstraße, der Gewerbepark Clasen in Rothenditmold und die frühere Nachrichtenmeisterei am Kulturbahnhof.

Insgesamt eine Veranstaltungsreihe, die von vielen unterschiedlichen Kultur- und Stadt(entwicklungs)-Interessierten besucht wurde, und deshalb in ca. einem Jahr fortgesetzt werden soll.

zuständig und weitere Informationen: Frau Prof. Ingrid Lübke, luebke.i@uni-kassel.de

6. Fragen zur Kulturpolitik - Gespräch mit dem Kulturdezernenten Bertram Hilgen

Donnerstag, 18. Februar 2010 um 19.00 Uhr im Südflügel des Kulturbahnhofs

In Kassel stehen in den kommenden Jahren wichtige Projekte auf der Agenda wie Grimm-Museum, Arnold-Bode-Zentrum, Welterbe und nicht zuletzt das Stadtjubiläum 2013 sowie die Stärkung der freien Kulturszene und der Jugendkultur. Ende des vergangenen Jahres hat Oberbürgermeister Bertram Hilgen das Kulturdezernat in seinen Aufgabenbereich übernommen. Mit Hans-Bernhard Nordhoff hat sich der neue Kulturdezernent einen stadtkundigen Berater zur Unterstützung geholt. Doch welche konkreten Pläne und Visionen hat er, um die Kulturlandschaft Kassels vielfältig und nachhaltig zum Blühen zu bringen? Darüber wollten Vertreter des KulturNetzes Kassel und anderer Kulturvereine und -Gesellschaften in einer öffentlichen Veranstaltung sprechen.

Zu den Themen Kunst, Brüder Grimm, Stadtjubiläum 2013, Kinder- und Jugendkultur, Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe fragten Prof. Hardy Fischer, Uwe Hoegen, Michael Kaiser, Günther Koseck, Prof. Ingrid Lübke, Sabina Pach, Dirk Schwarze, Jan Vespermann und Karl-Hermann Wegner.

Wir erlebten einen aufgeschlossenen und kompetenten Oberbürgermeister erstmals in seiner neuen Funktion als Kulturdezernent der Stadt Kassel.

Wir haben uns über das rege Interesse an dieser Veranstaltung sehr gefreut. Ein umfangreiches Programm hatte sich in den letzten Wochen entwickelt und wir sind sehr froh, dass sich diese Veranstaltung doch trotz der Fülle interessant und kurzweilig präsentieren konnte.

Großer Dank gebührt der Moderatorin Frau Petra Nagel, die beherzt und zugewandt durch den Abend führte und damit das gute Gelingen dieses Abends ermöglichte. Ebenfalls sehr großer Dank geht an den Kulturbahnhof, der mit seinem großzügigen Entgegenkommen die Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen konnte.

zuständig und weitere Informationen: Herr Kaiser, info@kulturnetz-kassel.de

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,
Untere Königstraße 46 a - 34117 Kassel –
Email: christine_buchenau@web.de
www.kulturnetz-kassel.de

7. Im Blickpunkt: Die Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Projekt KuKK hat inzwischen ein eigenes Logo. Man sieht es hier im Text.



In dem Projekt KuKK, Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Kassel finden sich die Wirtschaftsförderung Region Kassel, die Universität Kassel, die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer, der Verein ccc - cassel creative competence und das KulturNetz als Kooperationspartner zusammen. Ziel der Kooperation ist zum einen die Studie KuKK, die die Bedeutung, die Ressourcen und das Förderpotenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Hessen untersuchen soll, zum anderen möchte die Projektgruppe aber auch neue Netzwerke in diesem Bereich aufbauen. Inzwischen gibt es einen Projektbeirat mit fast 60 Personen, dessen erstes gemeinsames Treffen im Dezember 2009 in den Räumen der Wirtschaftsförderung stattgefunden hat. Hauptsächlich wurden für dieses Gremium Fachleute aus der Kultur und Kulturpolitik angefragt. Die große Resonanz macht deutlich, wie wichtig das Thema in Kassel genommen wird.

Die Auftaktveranstaltung des Projektes war am 4.2.2010. Es folgten mehr als 150 Interessierte der gemeinsamen Einladung aller Kooperationspartner in das Gießhaus. Herr Bremeier, KulturNetz Kassel, führte durch den Abend. Frau Daskalakis von der Universität Kassel gab einen Überblick über das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft und beschrieb Inhalte und Ablauf der Studie KuKK.

Silvia Hustedt, Geschäftsführerin des GründerZentrums Kulturwirtschaft Aachen, lieferte einen Praxisbericht des "Modells Aachen". Dabei stellte sie insbesondere den Erfolg ihrer auf kulturwirtschaftliche Bereiche spezialisierten Gründungsberatung heraus.

Sebastian Hanny, Gründungslotse und Koordinator für Unternehmensgründungen der TU Dortmund, gewährte mit einem Praxisbericht aus der TU Dortmund Einblicke in „Die Rolle von Hochschulen bei der Förderung der Existenzgründung der Kultur- und Kreativwirtschaft“. Auch er konnte resümieren, dass ein solches Angebot nicht nur stark nachgefragt wird, sondern sich auch bereits positiv auf den Erfolg von Neugründungen in diesem Bereich auswirkt.

Thematisch vertiefende Workshops sollen den Verlauf der Studie flankieren. Ein erster Workshop mit dem Titel „Förderbedarfe, Förderung und Beratung – Stärken und Schwächen der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Kassel“ hat in den Räumen des KulturNetzes am 20. April stattgefunden. Mit 20 geladenen Gästen wurden in einer 2-stündigen Veranstaltung Stärken und Schwächen der Beratungsdienstleistung für Kreative und KünstlerInnen erörtert. Neben der IHK, dem RKW, der HWK, der Wirtschaftsförderung waren auch das Arbeitsamt und Inkubator/Uni Kassel vertreten. Eine Reihe von Kreativen aus Kassel war anwesend und konnte so die Nachfrage-Seite und eigene Erfahrungen beschreiben.

zuständig und weitere Informationen: Uwe Hoegen, Frank Thöner, hoegen@baufroesche.de

8. Das Soziale in der Kultur

Die KulturNetz-Arbeitsgruppe „Das Soziale in der Kultur“ bereitet den Start eines neuen Projekts vor. „Kultur vor Ort“ lautet der Titel, mit dem in der Neuen Brüderkirche an der Weserspitze Station gemacht wird. Im Café der Brüderkirche werden am ersten Mittwoch im Monat kleine kulturelle Veranstaltungen organisiert. Mit dem Projekt „Kultur vor Ort“ setzt die Arbeitsgruppe die Idee um, mit kulturellen Aktivitäten zu verbinden, zu vermitteln und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Ausgrenzungen aufheben, Schwellen abbauen und Zugänge ermöglichen. Ausgehend vom Dialog sollen unterschiedliche Vorstellungen von Kultur und verschiedene Lebenshintergründe erlebbar werden. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wollen mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen, deren kulturelle Vorstellungen und Bedürfnisse unterstützen und damit auch die Stadtteilarbeit vor Ort ergänzen. Geplant sind vorerst bis zum Herbst mehrere Veranstaltungen - Musik, Theater, Vortrag. Die Organisatorinnen des Cafés in der Neuen Brüderkirche jedenfalls waren bei einem Vorgespräch zusammen mit Gemeindepfarrer Dr. Markus Himmelmann von der Idee ebenso angetan wie die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Den musikalischen Auftakt soll am Mittwoch, 2. Juni ein Akkordeonspieler machen, am Mittwoch, 7. Juli, tritt der nordhessische Mundart-Kabarettist Karl Garff auf und am Mittwoch, 3. August, wird die Rumäniendeutsche Anna-Magdalena Becker ihre „Erinnerungskiste“ vorstellen. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr.
Mitglieder der AG: Jacqueline Engelke, Klaus Geiger, Hermann Köhler, Henrike Taupitz und Sabine Töppel.

zuständig und weitere Informationen: Frau Engelke

9. Kulturelle Energien

Michael Evers hatte die Idee eines Gesprächsforums Kulturelle Energien und organisiert diese Veranstaltungsreihe, die am 1. Mittwoch eines Monats stattfindet, seit der Konstituierung des KN. Sinn ist ein Gesprächsforum, wo, unabhängig von materiellen Zwängen, offen über Kultur im allgemeinen und besonderen diskutiert wird, aktuelle kulturelle Themen aufgegriffen werden, gelegentlich auch Referenten eingeladen sind. Seine Vorliebe für die Philosophie wird von den Teilnehmern und Vortragenden geteilt.

10. PEEL – OFF

lautete der Titel der Ausstellung der Bildhauerin Ute Mescher in den Räumen des KulturNetz vom 24. Februar bis zum 9. April 2010.

Ute Mescher ist Bildhauerin, die rohen Stein ausmeißelt und durchmodelliert, sich jedoch seit gut fünf Jahren auch mit gegenteiliger Thematik beschäftigt. Latex und Peeling-Cremes sind zu bevorzugten Materialien geworden, um bereits Geformtes abzuformen und in soft sculptures umzuformen. Mit einer Serie von Latexabdrücken eigener Objekte gestartet, folgten gepeelte Ganzkörperabnahmen und damit mehrere Werkprozesse. Die physiognomischen Hüllen werden zum einen als raumbezogene Kompositionen präsentiert oder wie in dem mobilen Projekt „Häute auf Reisen“ an unterschiedlichen Orten in Deutschland und Europa auf Straßen und Plätzen, in vorgefundener Landschaft installiert. Deren fotografische Dokumentation und Bearbeitung mit Peelingmittel, die „Hautbilder“ ergeben zum anderen weitere gestalterische Formate.

(Doris Krininger)

In der Reihe Kunst im KulturNetz wurden ausgewählte Beispiele der jeweiligen Arbeitsstationen gezeigt.

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –
Email: christine_buchenau@web.de
www.kulturnetz-kassel.de

11. Kulturcoaching im KulturNetz

Am 10. März 2010 veranstaltete das KulturNetz als Gastgeber zusammen mit dem RKW Hessen (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V.) eine Informationsveranstaltung zu dem Thema Kulturcoaching. Das RKW wurde unterstützt durch zwei Mitarbeiterinnen von der bona fide GmbH. Das KulturNetz Kassel hat dieses Angebot den Mitgliedern des Vereins und auch der Kulturtopografie zugänglich gemacht und damit offenbar das Interesse zahlreicher Künstler und Künstlerinnen geweckt.

Wie sich auch in dieser Veranstaltung gezeigt hat, besteht für selbständige Künstler ein grundsätzlicher Beratungsbedarf hinsichtlich des unumgänglichen Auftretens am Markt. Mit dem Kulturcoaching des RKW Hessen steht ein neues Format zur Vermittlung von vielfältigen, auch wirtschaftlichen Rahmenbedingungen künstlerischer Selbständigkeit zur Verfügung. Mit dem, in den vergangenen Jahren bereits fünfmal erfolgreich durchgeführten, Kulturcoaching hat das RKW Hessen Unternehmen und freiberuflich Tätigen aus der Kulturwirtschaft handfeste Unterstützung bei der Vernetzung, bei betriebswirtschaftlichen und marketingrelevanten Fragen geboten.

Der Inhalt der Veranstaltung bestand darin, das Konzept Kulturcoaching zu erklären und die Dienstleistungen des RKW und von bona fide vorzustellen. Aus dieser Informationsveranstaltung heraus konnte erneut eine 10-köpfige Gruppe generiert werden, die die Dienstleistung Kulturcoaching von RKW und bona fide in Anspruch nehmen werden wird.

Konkret beginnt das Kulturcoaching mit einer einleitenden individuellen Beratung, in der die Teilnehmer/innen Stärken und Schwächen analysieren sowie Verbesserungspotentiale und Handlungsbedarfe identifizieren. Dem folgen zehn Workshops zu wichtigen Themen der Unternehmensführung (z.B.: Ziele und Visionen, Controlling, Networking, Marketing, Projektmanagement, Sponsoring, Künstlersozialkasse, Buchführung, Finanzierung und Liquidität). Seinem Namen wird das Kulturcoaching dadurch gerecht, dass es jedem/r Teilnehmer/in eine begleitende individuelle Beratung und ein Netzwerk von Gleichgesinnten anbietet. Da das Kulturcoaching des RKW Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Mitteln des Landes Hessen gefördert wird, sind die Teilnahmegebühren sehr moderat.

Das KulturNetz freut sich sehr über die gelungene Veranstaltung, über das große Interesse und über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn Fabich vom RKW.

Im Moment werden die Befragungen im Projekt vorbereitet: die Studierendenbefragung ab Mai, zwei Unternehmensbefragungen (von Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft und von „anderen“ Unternehmen über deren Verbindungen zur KuKK). Die weiteren Aktivitäten sind auf der Projekt-Homepage zu sehen: www.kreativwirtschaft-kassel.de

Die Konzeptstudie des Magistrat Kassel liegt inzwischen in einer Kurzfassung „Kulturwirtschaft in Kassel“ vor und ist im Kulturamt erhältlich.
Bericht von Frau Koslowsky

zuständig und weitere Informationen: Frau Buchenau, christine_buchenau@web.de

12. Postkartenaktion der Kulturtopografie Kassel

Das Angebot des KulturNetz, sich an einer Postkartenaktion zu beteiligen und für das eigene Projekt bzw. Unternehmen zu werden, haben mehr als 30 Mitglieder genutzt. Im moderaten Preis von 110,00 Euro waren von der Gestaltung, Umsetzung, Verteilung alle Leistungen enthalten, lediglich Text und ein gutes Foto mussten gestellt werden, um an der Aktion teilnehmen zu können. Das Angebot wurde sehr positiv aufgenommen, und trotz der Kürze der Vorbereitungszeit konnten alle Postkarten zufriedenstellend realisiert werden. Zwischen Weihnachten und Ostern wurden 36.000 Karten verteilt und die Vielfalt und Qualität der Kulturdatenbank aufgezeigt.

Das Restkontingent der Postkarten für die eigene Verteilung zu nutzen, haben viele Teilnehmer als positive Ergänzung der Aktion empfunden. Überdurchschnittlich war die Beteiligung der Mitglieder aus dem Landkreis. Viele Menschen haben die Postkarten gesehen und mitgenommen, und es ist den Teilnehmern zu wünschen, dass sich daraus der eine oder andere Kontakt und Auftrag ergibt. Durch diese und weitere Aktivitäten lebt die Kulturtopografie Kassel, zeigt Präsenz in der Stadt und tritt in Dialog zu ihrem Publikum. Projektverantwortliche Claudia Tobisch

zuständig und weitere Informationen: Frank Thöner, thoener@kulturbahnhof-kassel.de

13. Vortrag des irischen Botschafters im KulturNetz

Seit Oktober 2009 ist Daniel Mulhall irischer Botschafter in Berlin. Am 11. April, 2 Tage vor Samuel Becketts 104. Geburtstag, besuchte er, zusammen mit seiner Frau Greta, auf Einladung der Samuel Beckett-Gesellschaft (SBG) Kassel.

In Kooperation mit dem KulturNetz Kassel hielt der Botschafter, Schirmherr der einzigen deutschen Beckett-Gesellschaft, im Rahmen der Jahreshauptversammlung des wissenschaftlichen Beirats der SBG, in den Räumen von KulturNetz einen öffentlichen Vortrag in englischer Sprache zum Thema „Beckett's Ireland: From Murphy to Molloy“.

Vorausgegangen war eine Fahrt zum Herkules, ein Spaziergang am Fuße der Kaskaden beim Kaskaden-Restaurant, Becketts „Wirtschaft on the Height“ (aus dem Kasselroman „Traum von mehr bis minder schönen Frauen“), die Besichtigung des Hauses Landgrafenstraße 5 (heute Bodelschwingstraße 5) im Vorderen Westen, wo Samuel Beckett zwischen 1928 und 1932 achtmal seine irischen Verwandten, die Familie Sinclair, besucht hat. Die Tochter Peggy war Becketts erste große Liebe. Auf dem Gehweg vor dem Wohnhaus wurde zu Silvester 2005/2006 eine Gedenkplatte zur Erinnerung an den irischen Schriftsteller und Nobelpreisträger in den Boden eingelassen.

Daniel Mulhall, 1955 in Waterford geboren, war im diplomatischen Dienst für Irland vor Berlin in Neu Delhi, Wien, Brüssel, Edinburgh und Kuala Lumpur (er war hier Botschafter gleichzeitig für Malaysia, Thailand, Laos und Vietnam).

In einem spannenden, temperamentvoll gehaltenen und kenntnisreichen Vortrag, in dem auch Beziehungen zwischen Kassel und Irland nicht unerwähnt blieben, betonte Mulhall, dass Irland seit Generationen bedeutende Schriftsteller hervorgebracht hat: Oscar Wilde, George Bernard Shaw, W. B. Yeats, James Joyce, Seamus Heaney und Samuel Beckett (4 von diesen erhielten den Nobelpreis für Literatur).

Ein weiterer Höhepunkt des Tages und gleichzeitig Abschluss des Besuches war die Eintragung des irischen Botschafters ins Goldene Buch der Stadt Kassel und der Empfang im Lesesaal des Rathauses. Dort

betonten sowohl der Historiker Mulhall als auch Stadtrat Dr. Lohse die seit Langem bestehenden kulturellen Beziehungen zwischen Irland und Deutschland, aber eben auch speziell zwischen Irland und Kassel.

**zuständig und weitere Informationen: Henrike Taupitz (Samuel Beckett Gesellschaft Kassel)
Ankündigung des KulturNetzes für das Programm des Grimmfestivals 2010**

14. 2. Teil der Vortragsreihe: „Brüder Grimm in Kassel – Auf dem Weg zu einer neuen Präsentation“

KulturNetz Kassel e.V. und die Universität Kassel in Kooperation mit Evangelische Akademie Hofgeismar, Brüder-Grimm-Gesellschaft Kassel, IHK-Initiative UNESCO-Welterbe, GrimmHeimat Nordhessen, Brüder-Grimm-Platz e.V., Verein Literaturhaus Nordhessen e.V., Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde und Evangelisches Forum Kassel richten im Sommer und Herbst 2010 drei Veranstaltungen mit Vorträgen und Diskussion aus:

1. Veranstaltung

Prof. Dr. Andreas Gardt, Kassel: „Sprache als Band der Nation“ – Identitätsentwürfe im Jahrhundert der Grimms.

Einführung von Frau Prof. Dr. Brinker- von der Heyde, Vizepräsidentin der Universität Kassel am Donnerstag, **24.6.10, um 19.30 Uhr, KulturNetzes Kassel, Untere Königsstraße 46A**

2. Veranstaltung

Prof. Dr. Arnim Barsch und Prof. Dr. Peter Seibert, Kassel: „Die Brüder Grimm in den Medien“

Einführung von Frau Prof. Dr. Brinker- von der Heyde, Vizepräsidentin der Universität Kassel Am Donnerstag, **16.9.10, um 18.00 Uhr, KulturNetzes Kassel, Untere Königsstraße 46A**

3. Veranstaltung

Referent, Thema, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
voraussichtlicher Termin: Mitte Oktober

zuständig und weitere Informationen: Prof. Ingrid Lübke

15. Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Da Verena Koslowsky einen neuen Wirkungskreis gefunden hat, ist seit Mai 2010 Melanie Gotthardt als neue Mitarbeiterin im KulturNetz tätig. Sie wurde am 23.8.74 in Rotenburg an der Fulda geboren und lebt seit 1981 in Kassel. Nach dem Abitur hat sie eine Ausbildung als Buchhändlerin absolviert. Im Sommer 2003 hat sie ihr Magisterstudium an der Universität Kassel mit dem Schwerpunkt Germanistik erfolgreich abgeschlossen. Sie hat einige Zeit im Sozial- und Büchercafé beim Diakonischen Werk in Kassel gearbeitet. In ihrer Freizeit ist sie als Lektorin und Chorsängerin in der katholischen Kirche aktiv. Außerdem interessiert sie sich sehr für Literatur, Kino und andere kulturelle Veranstaltungen. „Ich möchte das KulturNetz-Team unterstützen und mich kreativ einbringen.“

16. Termine

13.05.2010	11 - 21 h	Bergparkfest
27.05.2010	17:30 h	KulturNetz vor Ort: Treffpunkt: Trafohäuschen am Lutherplatz
02.06.2010	14:30 h	AG Das Soziale in der Kultur mit 'Kultur vor Ort'
02.06.2010	19:30 h	Gesprächsforum Kulturelle Energien (jeden 1. Mittwoch im Monat)
24.06.2010	19:30 h	Vortrag: Sprache als Band der Nation
07.07.2010	14:30 h	AG Das Soziale in der Kultur mit 'Kultur vor Ort'
03.08.2010	14:30 h	AG Das Soziale in der Kultur mit 'Kultur vor Ort'
16.09.2010	18:00 h	Vortrag: Die Brüder Grimm in den Medien
08.10. - 10.10.2010		all2gether jam (Workshops, Contests)
10.10.2010		Abschlussveranstaltung all2gether jam

17. Protokoll der Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung KulturNetz e.V. am Mittwoch, 24. Februar 2010

Ort und Zeit: Geschäftsstelle KulturNetz, Untere Königsstraße 46 A, 19:30 Uhr
Teilnehmer: siehe beigegefügte Teilnehmerliste

TOP 1

Herr Kaiser begrüßt die Anwesenden und eröffnet, mit einem Hinweis auf die heute eröffnete Ausstellung 'Peel-off' mit Arbeiten der Künstlerin Ute Mescher, die Sitzung.

TOP 2 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009 liegt in gedruckter Form und zur Mitnahme vor. Herr Kaiser lobt die engagierte Arbeit der Aktiven im KulturNetz (im folgenden KN). Zeugnis darüber liefert der Tätigkeitsbericht, der auch auf der Homepage des KN zu finden ist: <http://www.kulturnetz-kassel.de/mitgliederversammlungen.html>

Herr Kaiser gibt daher nur eine kurze Zusammenfassung über die verschiedenen Arbeitsfelder, die dort erfolgten Aktivitäten und die Entwicklung des Vereins. Mit einem Dank an alle Unterstützer, den Vorstand, die Geschäftsführerin, die Mitarbeiter des KN-Büros, die Aktiven in den Projekten und das große Engagement für die Sache sowie der Bitte an die Mitglieder, sich aktiv einzubringen, auch in neuen, noch nicht repräsentierten kulturellen Bereichen in neuen Arbeitsgruppen übergibt Herr Kaiser das Wort an den Schatzmeister, Herrn Troup.

TOP 3 Bericht des Kassenwarts über den Jahresabschluss 2009

Herr Troup erläutert den Jahresabschluss 2009 und beantwortet die anschließend von Mitgliedern hierzu gestellten Fragen.

Insbesondere dankt Herr Troup allen großen und kleinen Sponsoren, ohne die die Arbeit und die vielen Projekte gar nicht möglich wären. In diesem Zusammenhang weist Herr Troup darauf hin, dass das jährlich Anfang Dezember statt findende Kulturfest ausschließlich durch Spendengelder finanziert wird und die eingeworbenen Gelder als Aufwandsentschädigung an die auftretenden Künstler und den/die Moderatoren gehen.

TOP 4 Bericht der Kassenprüferinnen

Die Prüfung der Rechnungslegung und damit in Zusammenhang stehenden Unterlagen wurde am 07.02.2010 in den Geschäftsräumen des KN durch Frau Caroli und Frau Dr. Dölle durchgeführt. Der Schatzmeister, Herr Troup, hat alle gewünschten Auskünfte erteilt, die erbetenen Unterlagen wurden sofort vorgelegt. Die Führung der Bücher ist korrekt, die Ausgaben angemessen, es gibt keinerlei Beanstandungen, die Entlastung des Vorstands hinsichtlich der Rechnungslegung für das Jahr 2009 wird empfohlen.

TOP 5 Aussprache zum Tätigkeitsbericht und Jahresabschluss ist erfolgt.

TOP 6 Beschluss über die Entlastung des Vorstands

Herr Zalfen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Von 34 stimmberechtigten Mitgliedern erteilen, bei Enthaltung der betroffenen 7 Vorstandsmitglieder, 27 Personen die Entlastung.

TOP 7 Neuwahl des Vorstands

Herr Kaiser bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, Frau Schwarze und Herrn Troup, für die engagierte Mitarbeit im KN-Vorstand und den Arbeitsgruppen. Mit der Bitte, auch außerhalb des Vorstands mit kreativen und anregenden Fragen und Ideen an den Vorstand heranzutreten, wird ein kleines Dankeschön überreicht.

Für die Neuwahlen werden die Kandidaten benannt. Herr Kaiser wurde im letzten Jahr für 2 Jahre gewählt, bleibt demnach im Amt. Gewählt werden die Stellvertreter des Vorsitzenden, Schriftführer und die Beisitzer in getrennten Wahlgängen und auf Antrag in geheimer Wahl. Wahlberechtigt sind insgesamt 31 Personen.

Ergebnis der Wahlen:	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig	Annahme der Wahl
1. Stellvertreterin: Professor Ingrid Lübke	31	0	0	0	ja
2. Stellvertreter: Frank Thöner	30	0	1	0	ja
Schriftführerin: Christine Buchenau	31	0	0	0	ja
Schatzmeister: Herr Meister	29	0	1	0	ja
Hier wurden nur insgesamt 30 Stimmen abgegeben					
1. Beisitzer: Uwe Hoegen	20	0	2	1	ja
(18 Stimmen entfallen auf Kadri Eroglu)					
2. Beisitzer Kadri Eroglu	18	0	0	2	ja

(11 Stimmen entfallen auf Oliver Leuer)

Oliver Leuer wird den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen.

TOP 8 Wahl von zwei Kassenprüfern

Die bisherigen Kassenprüferinnen, Frau Dr. Dölle und Frau Caroli, legen ihre Ämter nieder. Neu gewählt werden im offenen Wahlgang Monika Wiebusch und Henrike Taupitz mit 28 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

TOP 9 Anregungen zur weiteren Arbeit von KulturNetz

Herr Kaiser dankt Frau Knüppel und Frau Schwarze für die Wahlleitung und fordert die anwesenden Mitglieder auf, Ihre Anregungen und Wünsche für die zukünftige kreative Arbeit des KN kundzutun.

KulturNetz info 35 – Mai 2010

Herr Zalfen lenkt den Blick auf die immer älter werdende Bevölkerung, insbesondere auch in Hessen und Kassel. Was bedeutet Überalterung für die Region? Diese wichtige Zukunftsaufgabe muss auch im KN präsent sein.

Frau Lübke erinnert an die Veranstaltung mit OB Hilgen zur Kulturpolitik am 18.02.2010, zu der bis heute kein Artikel in der HNA erschienen ist.

Herr Kaiser schlägt vor, eine gewisse Zeit abzuwarten und dann zu schauen, was eingelöst wurde und was nicht. Gleichzeitig sollte man neue Themen und Fragen sammeln für eine nächste Veranstaltungen. Jährlich soll eine Fragerunde stattfinden.

Herr Bremeier macht auf die bevorstehenden Kommunalwahlen aufmerksam. Diese sollte man zum Anlass nehmen, die Vertreter der jeweiligen Fraktionen zu einer Fragerunde einzuladen. Auch die Oberbürgermeisterwahl im nächsten Jahr ist ein wichtiger Termin, um die Themen aktuell abzufragen. Es muss darauf geachtet werden, dass gewiefte Fragesteller zum Einsatz kommen.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Professor Hardy Fischer, Vorstandsvorsitzender von Bürger für das Welterbe e.V., nutzt die Möglichkeit, auf die Welterbe-Bewerbung hinzuweisen und wie wichtig in diesem Zusammenhang die positive Einstellung der Bevölkerung zu dieser Thematik ist. Die Welterbekommission wird prüfen, wie sich die Kasseler Bürger mit dem Welterbeantrag identifizieren. Deshalb muss das Thema noch mehr in die Öffentlichkeit; jeder ist aufgefordert, hier als positiver Multiplikator zu wirken.

Karsten Winnemuth stellt kurz den neu gegründeten Verein 'Essbare-Stadt e.V.' vor. Das Gesamtprojekt zielt darüber hinaus schwerpunktmäßig auf die Anreicherung der Stadt mit Fruchtgehölzen (u.a. Walnuss, Esskastanie und Obst: Stichwort „essbare Stadt“) und somit auf eine neue, zu entwickelnde Qualität der städtischen Freiraumnutzung mit relevanter Wirkung für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Spontan wird beschlossen, hier die nächste Veranstaltung 'KulturNetz vor Ort' zu machen.

Herr Kaiser dankt für die rege Teilnahme und die guten Anregungen.

Ende der Veranstaltung: 21:15 h